

3_Mathematik

3 Mathematik

Beachten Sie auch die folgenden Kurse:

1039_Das andere Klassenzimmer: Einmal pro Woche Sprache, Mathematik und mehr – im Wald

4005_Mathematik- und Sprachförderung im Wald

NEU 3001_Mathewerkstatt Natur

Formen, Zahlen, Grössen, Gewichte – wir verfolgen mathematische Spuren in der Natur

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen zyklusgerechte Inputs für die mathematische Lernumgebung in der Natur kennen.– erkennen die Wichtigkeit einer ansprechenden und anregenden Lernumgebung.– berücksichtigen den Entwicklungsstand der einzelnen Kinder und bauen darauf die Lernumgebung auf.– erleben eine zyklusgerechte, mathematische Lernumgebung und ziehen persönliche Schlüsse daraus.– können die gelernten Inhalte auf die eigene Arbeit adaptieren und eine adäquate Lernumgebung für die eigene Klasse aufbauen.– erkennen klar die Ziele des Lehrplans Volksschule in den einzelnen Spielangeboten und können Rückschlüsse daraus ziehen, wo diese darin zu finden sind.– stellen eigenes Unterrichtsmaterial zum Fachbereich Mathematik mit Naturmaterialien her.
Inhalt	Der Wald ist voller Zahlen, Mengen, Formen, Grössen und Gewichte. Wir gehen gemeinsam auf Entdeckungstour und suchen nach mathematischen Naturschätzen. Dabei lernen die Teilnehmenden Aktivitäten kennen, wie sie mit der eigenen Kindergarten- oder Schulklasse Mathematik im Wald erleben können. Wir stellen an diesem Kurstag Unterrichtsmaterialien zum Fachbereich Mathematik mit Naturmaterialien her, welche die Lernumgebung im Wald, auf dem Spielplatz oder im Klassenzimmer erweitern können.
Leitung	Joli Jetzer, Kursleiterin Stiftung SILVIVA
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	Do, 11. April (9.00 – 16.00 Uhr)
Hinweis	Wir sind ganztags draussen in der Natur.

1

3002_Mathematik handelnd erfahren im Zyklus 1

Individualisiertes Arbeiten mit Material nach Montessori

Ziele	Die Teilnehmenden erhalten <ul style="list-style-type: none">– einen Einblick in die Gestaltung von attraktiven Lernumgebungen aus dem Zyklus 1 Mathematik.– Inputs, wie sie mit Entwicklungsmaterial Mathematik erforschen, begreifen und verstehen lernen.– durch Filmsequenzen einen Einblick in den Unterricht.
Inhalt	Durch das Arbeiten mit den Materialien nach Montessori machen die Kinder erst unbewusst mathematische Vorerfahrungen und gelangen später zum bewussten und lustvollen Handeln und Denken. Die Teilnehmenden arbeiten im Kurs mit Material, welches es den Kindern ermöglicht, über das Ordnen, Strukturieren und Klassifizieren selbsttätige Erfahrungen in der Welt der Zahlen zu machen.
Leitung	Nora Schüepf, Leitung
Ort	Bürglen TG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 17. April (14.00 – 17.00 Uhr)

1

▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einem Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Dezember (Kurse Januar und Februar), 15. Januar (Kurse März und April), 28. Februar (Kurse Mai und Juni), 30. April (Kurse Juli und August), 30. Juni (Kurse September und Oktober), 31. August (Kurse November und Dezember). Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt.

3003_Mathematische Produkte von Kindern bewerten

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– können in ihrem Unterricht mathematisch gehaltvolle Lernanlässe durchführen, die Produkte von Kindern entstehen lassen.– können mathematische Produkte von Kindern kriteriengestützt bewerten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Beurteilen nach den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in der Volksschule des Kantons St. Gallen– Bewertungsmöglichkeiten in allen drei Handlungsaspekten (Operieren und Benennen, Erforschen und Argumentieren, Mathematisieren und Darstellen)– Produkte zu reichhaltigen Aufgaben und Lernanlässen– Instrumente für kriteriengestütztes Bewerten von Produkten
Leitung	Susanne Kuratli Geeler, Dozentin PHSG Corinne Regli, Dozentin PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 28. August (14.00 – 17.30 Uhr)

1

B

NEU 3004_«Am grösschte und am stärkste»

Kinder hantieren mit Längenmassen und Gewichten

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– können das Thema Grössen praktisch und lustvoll im Kindergartenalltag umsetzen.– lernen Unterrichtsbeispiele exemplarisch kennen, welche ohne grossen Aufwand im Unterricht umgesetzt werden können.– können selber attraktive Angebote entwickeln und gegenseitig austauschen.
Inhalt	Durch eigenes Tun (messen, vergleichen, sortieren...) entwickeln Kindergartenkinder ein Interesse an Längenmassen und Gewichten. Sie suchen und finden Anwendungsmöglichkeiten aus ihrer Lebenswelt. Die Lehrperson ermöglicht den Kindern Lern- und Erlebnisfelder, anhand derer sie sich lustvoll, selbstständig und spielerisch einen Erfahrungsschatz und Vorläuferfertigkeiten zu Grössen aneignen können.
Leitung	Silvia Boxler-Güttinger, Kindergartenlehrperson, Erwachsenenbildnerin, SHP
Ort	Bischofszell TG
Dauer	½ Tag
Datum	Sa, 16. März (8.30 – 12.30 Uhr)

1

KG

3

NEU 3005_Hüpfen, spielen, Muster erforschen – Mathe im Kindergarten entdecken

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen spielerische und mathematische Aktivitäten für den Kindergarten kennen.– erlangen Wissen zum Aufbau eines tragfähigen Zahlbegriffs.– können in Alltagsaktivitäten das mathematische Potenzial entdecken.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Elemente mathematischer Aktivitäten im Kindergarten– Zahlbegriffserwerb (Zahlwortreihe, Zählprinzipien, Teil-Ganzes-Verständnis)– Muster und Formen– Mathematik in Hüpfspielen und Bilderbüchern– Alltagsmaterialien für die mathematische Förderung
Leitung	Barbara Ott, Dozentin PHSG Corinne Regli, Dozentin PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 29. Mai (14.00 – 17.30 Uhr)
Hinweise	Die Weiterbildung ist Teil des Projekts MATHEentdecken (matheentdecken.ch). Bringen Sie bitte ein Handy, ein Tablet oder einen Laptop mit, damit Sie kleine Videos ansehen können.

1

KG

▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 235).

3006_ «Lebendige» Mathematik

Mathematik draussen unterrichten

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– kennen vielfältige Aktivitäten, um Mathematikeinheiten in der Natur umzusetzen.– vertiefen dabei ihr Hintergrundwissen zu Tieren, Pflanzen und ökologischen Zusammenhängen.– werden motiviert und gestärkt, Wald und Wiesen als ausserschulische Lernorte zu nutzen.	1 1/2
Inhalt	Rechnen mit Steinen und Sortieren von Blättern, Messen mit Stöcken und Ordnen von Blüten: Wald und Wiesen bieten eine Fülle von Möglichkeiten, Mathematik mit Naturmaterialien «begreifbar» zu machen und auf spielerische Weise und in Bewegung zu erleben. Wir werden an diesem Nachmittag selbst auf mathematische Entdeckungsreise gehen und die Welt der Zahlen, Formen und Symmetrien in der Natur erforschen. Dabei entwickeln wir Kompetenzen, den mathematischen Forschergeist der Kinder zu wecken, und wir erweitern dabei auch unser eigenes Wissen über Pflanzen und Tiere. Learning by Doing, Praxisorientierung und ein Kurskript erleichtern Ihnen die Umsetzung.	
Leitung	Angela Klein, selbstständige Naturpädagogin, Diplombiologin	
Ort	Wil	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 11. September (13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs findet bei jedem Wetter vor allem draussen statt, sodass wetterangepasste Kleidung erforderlich ist. Weitere Informationen unter www.in-der-natur-sein.com .	

3007_ Produktives Üben im Mathematikunterricht

So wird auch der Weg zum Ziel

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– lernen unterschiedliche Formate produktiver Übungen kennen.– können Übungsphasen planen und dabei inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen berücksichtigen.– können diese Übungsphasen implementieren und reflektieren.	1 1/2
Inhalt	– Inhalte aus dem Kompetenzbereich Zahl und Variable unter Berücksichtigung aller Handlungsaspekte (Operieren und Benennen, Erforschen und Argumentieren, Mathematisieren und Darstellen) – Automatisierendes und produktives Üben – Problemstrukturiertes und operatives Üben – Unterrichtsgestaltung mit produktiven Übungen Zwischen den Terminen gibt es eine Implementationsphase. Beim zweiten Termin werden gemachte Erfahrungen reflektiert und die implementierten Aufgaben weiterentwickelt. Im Kurs werden wir uns auch mit produktiven Übungsaufgaben in den Lehrmitteln auseinandersetzen.	2
Leitung	Ángela Uribe, Dozentin PHSG Michaela Scheffknecht, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	2 x ½ Tag	
Daten	Mi, 6. März und 3. April (jeweils 14.00 – 17.30 Uhr)	
Hinweise	Sie können gerne Ihre eigenen Lehrmittel mitbringen. Alternativ-obligatorische Lehrmittel werden zur Verfügung gestellt.	



Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, wbs@sg.ch

3008_Mathematik «be-greifen»

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Sie probieren mehrere mathematische Experimente selbst aus und können diese in Ihrem Unterricht einsetzen.– Sie erhalten für Ihren Unterricht neue mathematische Spiele.– Sie erhalten Ideen, wie Mathematik im Alltag erlebt werden kann.
Inhalt	Mathematik ist überall: beim Brotschneiden, beim Fussballspielen oder beim Ostereiersuchen. Mathematik ist dann spannend, wenn sie als Teil der persönlichen Alltagsrealität vermittelt wird. Sie erhalten praktische Beispiele für die spielerische Vermittlung von Mathematik im Unterricht. Sie experimentieren mit Symmetrien und entdecken den mathematischen Alltagsbezug von Logik und Geometrie. Sie lernen Möglichkeiten für eine ebenso spielerische wie entdeckende Herangehensweise an die Mathematik kennen. So lässt sich Mathematik einfach und unmittelbar «be-greifen» und «er-fassen».
Leitung	David Nef, Technorama Didaktik
Ort	Winterthur
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 4. Mai (9.00 – 16.00 Uhr)
Hinweis	Der Eintritt ins Technorama ist inbegriffen.



3009_Mathematische Lernumgebungen für alle

Blended-Learning-Angebot

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Mathematische Lernumgebungen als Instrument zur «natürlichen Differenzierung» kennenlernen– Offene, reichhaltige Aufgaben als integrative Fördermöglichkeit für Rechenschwache bis Hochbegabte erfassen– Möglichkeiten von Lernumgebungen zur formativen Beurteilung und zum altersdurchmischten Lernen erkennen– Diagnose- und Förderkompetenzen erweitern
Inhalt	Sie lernen verschiedene mathematische Lernumgebungen kennen und erfahren, wie rechenschwache und rechenstarke Kinder Zugang zu fachlich substanziellen Aufgaben finden. Mit solchen reichhaltigen Aufgaben kann eine natürliche Differenzierung und eine integrative Förderung gelingen. In einer Praxisphase erproben Sie einzelne Lernumgebungen in Ihrem Mathematikunterricht. Im zweiten Online-Kursteil werten Sie Ihre Erfahrungen aus, erweitern die Thematik und besprechen Ihre Fragen.
Leitung	Martin Rothenbacher, Dozent PH FHNW
Orte	1. Tag: Gossau, 2. Tag: online
Dauer	1 Tag und ½ Tag
Daten	Sa, 17. August und Mi, 6. November (Sa, 9.00 – 17.00 Uhr / Mi, 13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweise	Der erste Kurstag findet in Präsenz als Einführungstag in die Thematik statt. Der zweite Kursteil findet online in Form einer Videokonferenz mit Webex statt.



3

3010_Matheunterricht ohne Langeweile

Begabungs- und Begabtenförderung im Mathematikunterricht

Ziele	Die Lehrpersonen erkennen das Potenzial von Aufgabenstellungen und Förderangeboten für die Gestaltung eines Mathematikunterrichts, der den Bedürfnissen der Lernenden aller Leistungsniveaus (mit besonderem Fokus auf mathematisch Begabte) gerecht wird.
Inhalt	Lehrpersonen stellen fest, dass einige Kinder ihrer Klasse den Lernstoff im Mathematikunterricht sehr schnell verstanden haben. Oft sind sie dann aber ratlos, welche Fördermassnahmen für diese Kinder geplant werden könnten. Der Griff zu Logicals oder Sudokus scheint dieses Problem zu lösen. Der Kurs soll die Kompetenzen der Lehrpersonen erweitern und aufzeigen, wie mit herausfordernden Aufgabenstellungen und geeigneten Methoden Kinder mit hohem Potenzial im Klassenverband gefordert werden können.
Leitung	Kristina Hähn, Dozentin PH Zug
Ort	Gossau
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 16. November (9.00 – 12.30 / 13.30 – 16.00 Uhr)
Hinweis	Bitte aktuelles Mathelehrmittel mitbringen.



NEU 3011_Üben in Mathematik? Ja klar, aber schlau!

Ziele	Die Teilnehmenden kennen <ul style="list-style-type: none">– den systematischen Aufbau der mathematischen Grundfertigkeiten.– Möglichkeiten, Lücken zu diagnostizieren.
Inhalt	Automatisierte Grundfertigkeiten ermöglichen das Verstehen und komplexere Fertigkeiten erst richtig. Längsschnittstudien zur kognitiven und schulischen Entwicklung zeigten immer wieder die Wichtigkeit von Vorwissen. Wissen, das Schüler in unteren Klassen aufbauen, ist sogar wichtiger als die Intelligenz. Wenn in der Mittelstufe Lücken auftauchen, braucht es ein Aufbauprogramm, diese aufzufüllen unter Einbezug effektiver Lernprinzipien wie aktiver Abruf, vielfältiges Variieren und Memorisieren in Abständen. Arbeitsformen, Themen: Aufzeigen der Wichtigkeit, mathematische Grundfertigkeiten systematisch aufzubauen. Vorstellen von Methoden, um das Einmaleins, den Zehnerübergang, Dezimalzahlen und vieles mehr zu wiederholen, zu trainieren und zu automatisieren. <ul style="list-style-type: none">– Systematischer Aufbau von mathematischen Fertigkeiten– Aktives Abrufen– Memorisieren mit Abständen– Alternieren und Variieren– Viele praktische Unterrichtsbeispiele
Leitung	Esther Ziegler, Dr. sc. ETH, Primarlehrperson, lic. phil. Psychologie, Lehr- und Lernforschung
Ort	Gossau
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 13. März (16.00 – 20.00 Uhr)

2

NEU 3012_PlayMath!

Mathematik und Kunst – oder Mathematik als kreativen, ästhetischen Prozess erleben

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– entdecken in der Kunst Mathematik und umgekehrt.– erleben selbst Mathematik als kreativen Prozess.– lernen das Ideen-Set «PlayMath!» kennen.– planen den konkreten Einsatz von «PlayMath!» im eigenen Unterricht.
Inhalt	– Mathematik ist Muster entdecken, forschen, kombinieren, vermuten, überprüfen, verwerfen, nicht aufgeben, quer denken. – Mathematik für Schnellrechnerinnen, Vielrechner, Gelangweilte, Philosophinnen, Träumende, Denkerinnen und Überflieger – Einsatz von analogen und digitalen Medien in der Regelklasse und in der Begabtenförderung
Leitung	Jeannette Müller, Dozentin Fachdidaktik Mathematik PH Bern
Ort	Gossau
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 23. März (9.15 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Mitbringen: Laptop, Schere.

2

SH

3013_Lernstarke und besonders begabte Kinder in der Mathematik

Substanzielle, interessante Lernanlässe schaffen für lernstarke und besonders begabte Kinder

Ziele	– Die eigene Wahrnehmung besonderer Fähigkeiten sensibilisieren – Verschiedene Fördermöglichkeiten für begabte Kinder kennen – Die Möglichkeiten der Lehrmittel für die besondere Förderung ausschöpfen
Inhalt	– Exemplarische Möglichkeiten zur Förderung besonders begabter Kinder im Regelklassenunterricht und in der Begabtenförderung – Gesichtspunkte zur Wahrnehmung von besonderen mathematischen Begabungen – Integrierte Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler – Vorhandenes und ergänzendes Material sichten
Leitung	Philippe Sasdi, Dozent PH Bern
Ort	Wil
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 4. Mai (8.30 – 16.30 Uhr)

2

3014_Mathematik: Nur richtig oder falsch?

Produkte im Mathematikunterricht begleiten und bewerten

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– können in ihrem Mathematikunterricht gehaltvolle Lernanlässe durchführen, welche Produkte von Lernenden entstehen lassen.– können mathematische Produkte kriteriengestützt bewerten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Beurteilen im Fach Mathematik nach den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen in der Volksschule des Kantons St. Gallen– Bewertungsmöglichkeiten in allen drei Handlungsaspekten (Operieren und Benennen, Erforschen und Argumentieren, Mathematisieren und Darstellen)– Produkte zu reichhaltigen Aufgaben/Lernanlässen– Instrumente für kriteriengestütztes Bewerten von Produkten
Leitung	Corinne Regli, Dozentin PHSG Christof Peter, Dozent PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 5. Juni (14.00 – 17.30 Uhr)
Hinweis	Bringen Sie bitte Tablet oder Laptop und ihr aktuelles Mathematiklehrmittel (digitaler Zugang reicht) mit.

2

B

NEU 3015_Raus mit Mathe

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erkennen Möglichkeiten für mathematische Aktivitäten ausserhalb des Schulzimmers.– kennen themenbezogen konkrete Beispiele, um Mathematik draussen zu unterrichten.
Inhalt	Von mathematischen Spaziergängen, Lernplätzen bis hin zu digitalen «MathCityMaps» zeigen viele Beispiele auf, wie Mathematik in unserer Welt erfahrbar wird. Im Kurs diskutieren wir konkrete Möglichkeiten. Gemeinsam können eigene oder vorhandene Aktivitäten ausgearbeitet und für den eigenen Unterricht geplant werden.
Leitung	Stephan Schönenberger, Dozent PHTG
Ort	Gossau
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 12. Juni (14.00 – 17.00 Uhr)
Hinweise	Bringen Sie eigene Ideen mit, um «Mathematik draussen zu unterrichten». Der Kurs findet bei jedem Wetter draussen statt.

2

3

3016_App-gestützter Mathematikunterricht

Ja, aber: Primär gilt es, die Medien sinnvoll einzusetzen!

Ziele	<ul style="list-style-type: none">– Erkennen medienspezifischer Vorteile von Tablets– Einordnen des Angebots in Kategorien und Kriterien– Gestalten verschiedener Unterrichtsszenarien im Fokus fachdidaktischer Grundsätze
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Kompetenzorientierung unter dem Fokus digitaler Medien und damit Lehrplan-kompatible Apps– Verbindung der Lehrmittel mit dem Einsatz digitaler Medien– Mobiles Lernen– Apps und deren Vielfalt – lieber «klein, aber fein»
Leitung	Philippe Sardi, Dozent PH Bern
Ort	Wil
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 16. November (8.30 – 16.30 Uhr)
Hinweise	Nach Möglichkeit ein eigenes Tablet mitbringen. Allenfalls zu installierende Apps werden vorgängig mitgeteilt.

2

▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 235).

3017_Rubik's Cube

Der Zauberwürfel im Unterricht

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen, den Rubik's Cube selbst zu lösen. – erhalten Tipps für den Einsatz in der Schule.	2 3
Inhalt	Die Kursteilnehmenden lernen das Lösen des Zauberwürfels aus erster Hand von einem Speedcuber. Verschiedene erprobte Einsatzmöglichkeiten für den Unterricht werden selbst getestet. Das Unterrichtsmaterial kann direkt nach dem Kurs mitgenommen und angewendet werden. Dieser Kurs richtet sich an Lehrpersonen, welche den Würfel noch nicht oder nicht gut lösen können.	
Leitung	Thomas Stadler, Oberstufenlehrperson	
Ort	Bazenheid	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 17. Februar (9.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr)	
Hinweis	Die Kursteilnehmenden erhalten einen 3x3-Speedcube.	

NEU 3018_Rubik's Cube Fortsetzungskurs

Der Zauberwürfel im Unterricht (Fortsetzungskurs)

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen weitere Logik-Puzzles, um den Rubik's Cube zu lösen. – erhalten Tipps, wie sie Schüler, welche den 3x3-Zauberwürfel bereits beherrschen, weiter fördern können.	2 3
Inhalt	Die Kursteilnehmenden lernen verschiedene Zauberwürfel zu lösen und werden in die Welt des Speedcubings eingeführt. Die Teilnehmenden können vor Ort aus verschiedenen Themenblöcken auswählen. Verschiedene Materialien stehen zur Erprobung bereit (blind lösen, andere Speedcubing-Methoden, Big Cubes und andere Würfelformen).	
Leitung	Thomas Stadler, Oberstufenlehrperson	
Ort	Bazenheid	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 24. Februar (9.00 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr)	
Hinweis	Die Kursteilnehmenden bekommen einen 4x4-Speedcube.	

3019_Geogebra im Geometrieunterricht

Forschendes Lernen mit der Konstruktionssoftware Geogebra

Ziele	Die Teilnehmenden können – forschendes Lernen mit Geogebra gestalten. – Argumentieren im Mathematikunterricht fördern. – das Klassenmanagement von Geogebra im eigenen Unterricht vielfältig einsetzen. – Geogebra auf Handy und Tablet verwenden. – den Prüfungsmodus und «augmented reality» im Unterricht einsetzen.	3
Inhalt	Gerade für den Handlungsbereich «Erforschen und Argumentieren» bietet Geogebra viele Möglichkeiten für den entdeckenden Mathematikunterricht. Im Kurs lernst du einerseits solche Möglichkeiten kennen, bekommst andererseits aber auch Zeit, eigene Ideen umzusetzen. Mit der Onlineplattform kannst du deine entwickelten Aufträge der ganzen Klasse oder individuell zuteilen und den Lernfortgang überwachen. Die didaktischen und methodischen Möglichkeiten der kostenlosen Onlineplattform werden im Kurs vorgestellt und diskutiert. Der Einsatz von Handy, Tablet, Prüfungsmodus oder die Möglichkeiten von «augmented reality» können ausprobiert und deren Einsatz diskutiert werden.	
Leitung	Gerold Rüegg, Dozent PHSG	
Ort	Kaltbrunn	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 27. April (9.00 – 16.50 Uhr)	

▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einem Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Dezember (Kurse Januar und Februar), 15. Januar (Kurse März und April), 28. Februar (Kurse Mai und Juni), 30. April (Kurse Juli und August), 30. Juni (Kurse September und Oktober), 31. August (Kurse November und Dezember). Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt.

3020 Grundkompetenzen Mathematik

Wie können lernschwache Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Lücken des Basiswissens schliessen?

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– erfahren, wie Basiskompetenzen auf der Oberstufe überprüft werden.– kennen die zentralen Aufgaben und Lernziele für rechenschwache Schülerinnen und Schüler nach Lehrplan Volksschule.– erhalten Aufgaben und Anregungen für die eigene Unterrichtspraxis und lernen geeignete Fördermaterialien und -methoden kennen.– wissen, wann die schulische Heilpädagogik einbezogen werden muss, und kennen die Abgrenzung der Zuständigkeiten.
Inhalt	Im Kurs werden die typischen Schwierigkeiten von rechenschwachen Schülerinnen und Schülern behandelt. Es wird gezeigt, welches fehlende mathematische Basiswissen auf Oberstufe betroffen ist und wie Lücken aufgearbeitet werden können. Dabei sollen rechenschwache Schülerinnen und Schüler gleichzeitig am laufenden Unterricht teilnehmen. Zwischen den zwei Kurshalbtagen haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, im eigenen Unterricht Materialien einzusetzen und Erfahrungen zu sammeln.
Leitung	Jacqueline Egli, Dr. sc. nat., schulische Heilpädagogin, Lerncoach, Gymnasiallehrperson
Ort	Wil
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Mi, 1. Mai und 5. Juni (jeweils 14.00 – 17.00 Uhr)

3

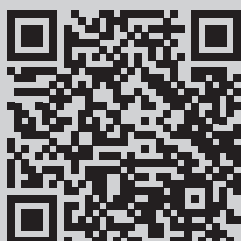
3021 Kompetenzorientierte Beurteilung im Mathematikunterricht

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none">– sind fähig, das eigene Beurteilungskonzept mittels kompetenzorientierter Lernkontrollen sowie durch Prozess- und Produktbeurteilung weiterzuentwickeln.– sind fähig, auf einfache Art differenzierte Aussagen zu den drei Handlungsaspekten (Operieren und Benennen, Erforschen und Argumentieren, Mathematisieren und Darstellen) zu generieren.– können ihre Schülerinnen und Schüler aufgrund der weiterentwickelten Beurteilungskultur individuell fördern.– können das neue Beurteilungsreglement des Kantons in ihrem Mathematikunterricht gewinnbringend umsetzen.
Inhalt	Das neue Beurteilungsreglement verlangt eine ganzheitlichere Beurteilung der Schülerinnen und Schüler. Dass dies auch in Mathematik möglich und leistbar ist, steht im Zentrum des Kurses. Es wird eine Vielfalt an praxiserprobten Beispielen vorgestellt, ausprobiert und diskutiert. Die Teilnehmenden erhalten zudem Zeit, die eigene Beurteilungspraxis weiterzuentwickeln. Am nachgelagerten Kurshalbtag werden die Erfahrungen und zwischenzeitlich entstandenen Materialien ausgetauscht und reflektiert.
Leitung	Gerold Rüegg, Dozent PHSG
Ort	Kaltbrunn
Dauer	1 Tag und ½ Tag
Daten	Sa, 25. Mai, und Mi, 13. November (Sa, 9.00 – 16.50 Uhr / Mi, 14.00 – 16.50 Uhr)

3

3

B



Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

wbs.sg.ch

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, wbs@sg.ch